
Hartz4-Plattform für Stromanbieter-Wechsel zum Gründerpreis-Träger EWS

Für eine Atom- und Kohlestrom freie Umwelt und gleichzeitig gegen Hartz IV-Willkür

Wiesbaden, 20. Juni 2007 – Hartz4-Plattform-Sprecherin Brigitte Vallenthin wechselt zum 1. August vom städtischen Stromanbieter ESWE zum ökologischen Stromanbieter EWS, Elektrizitätswerke Schönau. „Da ich mich nach unrechtmäßiger 13-tägiger Stromabschaltung durch die ESWE – wegen verweigerter Heizkostenzahlung im Rahmen der Hartz IV-Leistungen – auf das seit 9 Monaten versprochene Handeln der Politik (siehe „Revisor“-Streit) nicht verlassen kann, muss ich selber handeln. Eine gute Gelegenheit, endlich zum reinen Sonne- Wasser- und Windstrom-Anbieter zu wechseln und gleichzeitig für die Zukunft rechtswidrigen Hartz IV-Sanktionen vorzubeugen. Ich werde“, so Vallenthin, „diesen Stromanbieterwechsel auch weiteren Mitgliedern der Hartz4-Plattform empfehlen – zumal der Öko-Strom nicht teurer ist -, damit sie nicht infolge der Absprachen zwischen Hartz IV-Amt und ESWE ebenfalls unrechtmäßige Stromsperren erdulden müssen.“

Dass der Stromanbieter-Wechsel zum diesjährigen Preisträger des „Deutschen Gründerpreises“ geht hat für die Arbeitslosen-Sprecherin gute Gründe. EWS-Gründer Dr. Michael und Ursula Sladek und Brigitte Vallenthin waren einander bereits vor 20 Jahren begegnet. Ausgelöst durch die Tschernobyl-Katastrophe begegneten sie sich im Engagement gegen die Atom-Energie u.a. in Gorleben, Wackersdorf und beim ersten Deutschen Umweltag 1986 in Würzburg. Vallenthin hatte – u.a. mit Unterstützung der Autorin des jüngst verfilmten Bestsellers „Die Wolke“, Gudrun Pausewang – in Fulda die Bürgerinitiative „Leben ohne Atom“ gegründet und war als Vorstandsmitglied im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) bundesweite Vertreterin der Frauen-Initiativen nach Tschernobyl. „Als nun die Wahl des Stromanbieters anstand, gab es für mich gar keine Frage, als den Kreis meiner ökologischen Visionen nach zwanzig Jahren wieder bei meinen ehemaligen Bürgerinitiativ-Freunden, den „Strom-Rebellen“ von Schönau und dem weltweit einzigen Stromanbieter in Bürger-Hand zu schließen.“